

Gemeindebrief

der Stadtmission Oppenheim

Juni - Juli 2010



Inhalt

- Was mich bewegt
- Armut in Oppenheim
- Kinderpatenschaften
- Gemeindefreizeit
- Rückblick Frauenfrühstück
- Gedanken von G. Geben
- Kinderseite

Veranstaltungsort

Ev. Stadtmission Oppenheim
Mainzer Straße 7
55276 Oppenheim

Kontakt

Prediger

Hans Jürgen Schmidt
Telefon: 06133/2634
hans-juergen.schmidt@chrischona.org

Gemeindepädagogin

Renate Keller
Telefon: 06133/578650
renate.keller@chrischona.org

Internet

www.stadtmission-oppenheim.de

Unsere Gemeinde ist dem Missionswerk St. Chrischona angeschlossen.

Bankverbindung

Mainzer Volksbank
Kto. 527 505 028 / BLZ 551 900 00

Zu zweit unterwegs...

Die Bibel spricht immer wieder vom Segen durch Zweierschaften: "Zwei haben es besser als einer allein, denn zusammen können sie mehr erreichen. Stürzt einer von ihnen, dann hilft der andere ihm wieder auf die Beine. Doch wie schlecht steht es um den, der alleine ist, wenn er hinfällt! Niemand

ist da, der ihm wieder aufhilft! Wenn zwei in der Kälte zusammenliegen, wärmt einer den anderen, doch wie soll einer allein warm werden? Einer kann leicht überwältigt werden, doch zwei sind dem Angriff gewachsen. Man sagt ja auch: Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell! (Pred 4,9-12)

Jesus beruft uns nicht als Individualisten in die Nachfolge. Er beruft uns in die Gemeinschaft der Jünger, in der Wachstum und Entfaltung des Glaubens möglich werden. Diese Gemeinschaft soll nicht bedrücken oder einengen, sondern in eine neue innere Freiheit führen. Weil Jesus für uns sorgt, können wir lernen loszulassen, miteinander zu teilen und füreinander zu sorgen.

Zweierschaft ist ein uraltes Modell, welches seinen Ursprung in der Bi-



bel hat. Gottesfürchtige Männer und Frauen waren miteinander unterwegs: Moses und Aaron; David und Jonathan; Daniel und seine Freunde; Ruth und Naomi; Paulus und Silas. Auch bei Jesus hatte Zweierschaft einen hohen Stellenwert. Er beauftragte seine Jünger immer zu zweit oder in größeren Gruppen.

Zweierschaften sind offensichtlich eine gute Erfindung Gottes.

Der Gemeinschaft wird die Gottesgegenwart ganz besonders zugesprochen, angefangen bei der Zweierschaft: „Wo zwei oder drei versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mat. 18,20).

Zweierschaft meint die Freundschaft zweier Menschen, die in Christus ihre Mitte haben und eine gemeinsame Wegstrecke gehen wollen. Das Ziel dabei ist, sich gegenseitig den Rücken zu stärken auf dem Weg der Nachfolge, indem wir einander ermutigen, ermahnen, die Bibel lesen und füreinander beten. Es können Gaben entdeckt, Korrektur ausgesprochen, Schuld bekannt, Fragen gestellt und Antworten gesucht werden. Ziel einer Zweierschaft ist es, sich gegenseitig in der Jesusnachfolge und Charakterentwicklung zu unterstützen. Die Zweierschaft ist eine Zelle, in der wir offen werden können für Führungen des Heiligen Geistes, für sein Reden in unser Leben hinein. Sie ist auch ein Weg gegen

Vereinsamung, innere Ermüdung, gegen geheime Selbstanklagen und Resignation. Die Zweierschaft ist vom Wesen her eine Übung, durch die Gott uns geistlich und charakterlich umgestalten kann, so dass wir Jesus ähnlicher werden.

Wir alle brauchen gute Freunde, Schwestern und Brüder an unserer Seite, die uns helfen, Gottes Auftrag zu erfüllen. Dort, wo man sich verbindlich einem Freund /einer Freundin öffnet, bleibt ein Leben nicht ohne nachhaltigen Gewinn. Natürlich machen solche Beziehungsformen den Gottesdienst oder die Gemeindegemeinschaft nicht überflüssig.

Martin Buber, der große jüdische Philosoph hat einmal geschrieben: „Das ICH reift am DU“ Das ist alles andere als leicht. Aber in so einer vertrauten Beziehung wie einer Zweierschaft ist dafür Raum.

Leider wird das viel zu selten gelebt. Das scheint uns irgendwie verloren gegangen zu sein.

Manchmal erwarten wir von Hauskreisen und Gottesdiensten, was eigentlich erst in einer Zweierschaft wirklich funktionieren kann: Persönlich angesprochen, ermutigt und bestätigt, herausgefordert und korrigiert zu werden. In der Zweierschaft liegt Gotteskraft und Segen!

Ihr Hans Jürgen Schmidt

Armut gibt es auch in Oppenheim.

Wir unterstützen die Tafel!

Der Verein Oppenheimer Tafel e.V. wurde zwischenzeitlich gegründet und bemüht sich künftig darum, Lebensmittel, die in den Märkten übrig sind, an Bedürftige abzugeben.

Als ev. Stadtmission sind wir an der Arbeit beteiligt und freuen uns auf Euer Engagement, das Ihr zur Gründung zugesagt habt.

Eine geeignete Lokalität in der Oppenheimer Rheinstraße konnte inzwischen gefunden werden, und der Vereinsvorstand ist zuversichtlich, bis 1.9.2010 alle notwendigen Vorarbeiten für die Öffnung der Tafel leisten zu können.

Am 07.06.10 können sich alle Interessierten um 19:00 Uhr das Gebäude ansehen. Danach wird im neuen Jugendhaus der aktuelle Stand des Tafelprojektes vorgestellt.

Es geht also bald darum tatkräftig Hand anzulegen. Es kann also sein, dass ich in den nächsten Monaten immer mal wieder auf Euch zukomme, um notwendige Einsätze mit Euch abzustimmen. Diese betreffen vermutlich im ersten Schritt die Renovierung und die Schulung der Mitarbeiter.

Wer noch Mitglied im Verein werden möchte, kann gerne den Mitgliedsantrag von mir erhalten.

Markus Bender

Tatort: Kinderzimmer

Beim Frühjahrsputz oder beim Aufräumen im Kinderzimmer fällt Euch vielleicht das eine oder andere Spielzeug in die Hand und Ihr überlegt dann, ob das was für die Kinder im Kindergottesdienst oder im Krabbelraum wäre. Das ist eine tolle Idee!!! Aber nicht alles ist für die Kinderarbeit geeignet! Deshalb möchten wir Euch bitten, in solchen Fällen mit Viola Kern oder Anke Glaßer zu sprechen.

Vielen Dank!

... **Gemeinden als Basis**

Die Ev. Stadtmission unterstützt ab Juni 2010 dauerhaft ein Kinderhilfsprojekt in Uganda.

Mit dem MACKAY CHILD DEVELOPMENT CENTER unterstützt die Ev. Stadtmission Oppenheim eines von über 6.000 Projekten durch Compassion weltweit.



Mit unserer Hilfe wird es der unterstützten Gemeinde vor Ort möglich, sich um die am stärksten gefährdeten Kinder in ihrer Umgebung zu kümmern. Dazu gehören die medizinische Versorgung, ergänzende Nahrungsmittel, Kleidung, Gesundheitsvorsorge, Bildungsmöglichkeiten und die soziale und emotionale Versorgung. Darüber hinaus haben die Kinder (und ihre Familien) in dem Projekt die Möglichkeit, Jesus Christus kennenzulernen, eine Bibel zu bekommen und auf das lebensverändernde Angebot eines Lebens mit Jesus zu antworten. Gemeinsam mit der das Compassion-Projekt

durchführenden Gemeinde, der Martyrs Church Mateete, möchten wir helfen, die Welt zu verändern. Inzwischen haben sich 25 Personen bereit erklärt, mit mtl. 30,- Euro einem Kind zu helfen. Wäre es nicht klasse, wenn wir gemeinsam aus Rheinhessen bis zum Ende dieses Jahres 50 Kindern eine neue Hoffnung in Uganda schenken, indem wir sie dauerhaft unterstützen?



Sprecht mich gerne an, wenn Ihr an Informationen oder einer dauerhaften Patenschaft interessiert seid.

Das Projekt wird auf unserer Homepage detailliert beschrieben. www.stadtmission-oppenheim.de/ki-nderpatenschaft.html

Markus Bender

„Liebe in Aktion“

Vierzig Tage mit guten Impulsen liegen hinter uns. Lebendige Gottesdienste, Hauskreise mit neuen Gesichtern haben wir erlebt. Die Themen waren nahe an unserem Alltag positioniert. Der Blick und besonders unser Gehör für unseren „Nächsten“ in und außerhalb der Gemeinde wurden geschärft. Die Stadtmission Oppenheim war und ist noch in Bewegung. Die Gemeindefreizeit wollen wir zu weiteren Schritten nutzen, um in unseren Beziehungen zueinander und unserer unerschöpflichen Kraftquelle zu wachsen. Vielen Dank allen, die mitgetragen, mitgebetet, eingeladen oder einfach nur dabei waren und so „Liebe in Aktion“ möglich gemacht haben.

Günther Pessara

DANKE !!!

Über 20 Jahre hat LIANE SCHWIBINGER unsere Kindergruppen bereichert und unterstützt. Jetzt wo sie ihre Aufgabe aus familiären Gründen beendet, möchten wir ihr an dieser Stelle ein DICKES DANKESCHÖN sagen!! Vielen Dank, liebe Liane! Danke für deinen Einsatz, deine Kreativität, deine Liebe zu den Kindern und deine zuverlässige Mitarbeit. Möge Gott die Saat, die du ausgestreut hast wachsen und reifen lassen. Wir wünschen dir und deiner Familie weiterhin viel Kraft und Gottes reichen Segen und freuen uns, dass du zu unserer Gemeinde gehörst.



Renate Keller

WILLKOMMEN !!!

MARTINA BOLLHÖFER wohnt mit ihrem Mann Jörg und den 4 Kindern in Dienheim. Bevor sie seit ca. einem Jahr die Stadtmission bereichern, hat Martina lange Jahre bei den Royal Rangern – einer christlichen Pfadfinderarbeit – mitgearbeitet.



Nun dürfen wir dich als Mitarbeiterin bei den Bibelforschern begrüßen! Wir freuen uns, dass wir von deiner Erfahrung profitieren und du nun auch unsere Kindergottesdienstkinder in die spannende Welt der Pfadfinder einführst. Gottes Segen Dir, Renate Keller

... vom 12. - 16.05.2010

Zunächst ist zu sagen, dass von unserer Gemeinde 4 Personen an der Schulung teilnahmen. Das waren Johannes Schmidt, Alfred Oludare, Ruben- und Jonas Pessara. Wir belegten dazu 2 verschiedene Kurse.

Alfred und Ruben, die zum ersten Mal in Wiedenest waren, belegten den ersten Kurs „Start-Teens“, in dem es um die praktische Arbeit mit Teens und den Aufbau bzw. Vortrag einer Textandacht ging. Johannes und Jonas belegten den zweiten Kurs „GROW“ (wachsen), in dem es um verschiedene Themen, wie z.B. den Aufbau des alten Testaments oder die Zusammenarbeit im Team, geht. Es gibt aber auch andere Themen, wie die Kommunikation und der Aufbau einer Andacht.

Der Tagesablauf war sehr gefüllt, aber gut strukturiert.

Er begann zwischen 7 und 8 Uhr, in dem man seine Stille Zeit mit einem Heft und einer Bibelstelle startete. Weiter ging es dann um mit dem Frühstück. Wer mochte, konnte mit einem Lobpreis in den Tag starten. Von 9:00 - 9:45 Uhr ging es mit einem Austausch in kleinen Gruppen weiter. Das erste Vormittagsprogramm fing um 10 Uhr an und dauerte ca. 1 Stunde.

Nach 15 minütiger Pause ging es an das zweite Vormittagsprogramm.

Nach dem Mittagessen konnte man die anschließende Pause entweder sportlich nutzen oder man konnte sich ausruhen. Anschließend waren wieder 2 Nachmittagsprogramme vorgesehen. Wer mochte, konnte um 19:15 Uhr an einem Sing & Pray teilnehmen, bevor es um 20:00 Uhr zum letzten Abendprogramm ging.

Es waren für uns ein paar schöne, lehrreiche aber auch etwas anstrengende Tage, die uns aber viel Spaß gemacht haben.

Wir hoffen, unser Gelerntes nun gut in die Kinder- und Jugendarbeit übertragen zu können.

Jonas Pessara



von links nach rechts:
Johannes Schmidt, Jonas Pessara,
Ruben Pessara, Alfred Oludare

Die diesjährige Gemeindefreizeit führte uns wieder nach Maria Einsiedel bei Gernsheim. Nachfolgend lesen Sie einige Eindrücke der Teilnehmer:

Ich habe die diesjährige Gemeindefreizeit wieder sehr genossen. In der Gemeinschaft mit anderen Christen habe ich mich sehr wohl gefühlt. Besonders schön war, dass ich viele alte Bekannte wieder sah und mich mit ihnen austauschen konnte.



Frieda Pessara

Die Gemeindefreizeit in Maria Einsiedel hat uns sehr gut getan. Das Abschalten vom Alltag fiel uns nicht immer leicht, doch die Gemeinschaft und der gegenseitige Austausch verhalfen uns zur Ruhe zu kommen. Die tollen Impulse von Bernhard Kuhl gaben uns Anlass zum Nachdenken, wie wir das Thema Mentoring in unserem Alltag umsetzen können. Dazu müssen wir unsere Prioritäten über-

denken und neu festlegen, sowie uns gegenseitig ermahnen und ermutigen. Lobpreis, Fußball, Spieleabend, gemeinsames Grillen und gutes Essen werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.



Caro, Friedhelm, Susanne und Bernhard

Wir fanden die Gemeindefreizeit sehr schön, weil die Aktionen, die wir in der Kinderbetreuung gemacht haben, viel Spaß bereitet haben und sehr abenteuerlich waren. Auch die gemeinsamen Abende haben viel Spaß gemacht. Selbst das Regenwetter hat uns die Freude nicht verdorben, weil wir auch drinnen viele schöne Sachen machen konnten.



Lina und Larissa

Auch in diesem Jahr können wir wieder auf eine schöne Gemeindefreizeit zurückblicken. Markus, Peter und Uwe haben die Freizeit nicht nur perfekt organisiert, sondern diesmal auch – wetterbedingt – perfekt improvisiert. Sehr interessant empfand ich die von Bernhard Kuhl geleiteten Bibelarbeiten rund um's Thema „Zweierschaften / Fördern von Gemeindemitgliedern“. Ich bin gespannt, wer einmal mein Mentor sein wird.

Neben einem abwechslungsreichen Programm gab es auch immer wieder Phasen, in denen man sich zurückziehen konnte oder den Ablauf frei gestalten konnte. Prima find' ich auch, dass so viele Bilder gemacht wurden, die ich mir später – wenn ich groß bin - noch einmal

ansehen werde. Übrigens: DVD's mit allen Bildern können bei Uli Albrecht bestellt werden.



Thies



„Lebe deinen Herzenswunsch – wenn Frauen aufbrechen“



Sind Sie schon einmal nach Ihrem Herzenswunsch gefragt worden? Herzenswünsche verändern sich mit dem Alter und der Lebenssituation. Herzenswunsch hat etwas mit Herz zu tun, dem Zentrum von Fühlen und Wollen. Wenn wir vom Bauchgefühl sprechen, hören wir auf die Stimme des Herzens. Der Verstand sucht, aber das Herz findet. Wir kennen den Spruch: Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist den Augen verborgen. Die Erfüllung eines Herzenswunsches ist gleich Lebensglück. Sehnsucht ist ein Drang, Wunsch nach etwas. Unsere Sehnsucht wird immer größer, je weniger wir sie befriedigen können. Warum brechen Frauen aus? Gedeemtigte Frauen, die man benutzt hat, Frauen suchen nach Anerkennung und Liebe, Vertrautheit, statt Stillen haben sie Schweigen. Sie brechen gedanklich aus, die Sehnsucht ihres Herzens hat sich

nicht erfüllt. Das Ausbrechen ist ein Aufschrei.

Die Geschichte der Hagar hat uns die Frage verdeutlicht: Woher? Wohin? Wo liegen meine Wurzeln? Was passiert, wenn ich meine Wurzeln kappe? Hagar hört: „Geh zurück, bleib ihre Sklavin“

Für uns: „Geh zurück? In die Demütigung deines Mannes?“ Hier greift die Therapie: Du musst aus der Rolle fallen, damit du aus der Falle rollst.“ Aus der Rolle fallen kann bedeuten: Aufbruch = Aktion, statt warten – reden; aufbrechen. Sorge für dich selbst, es übernimmt sonst niemand. Herzenswünsche platzen, weil sie mir niemand erfüllt. Ich muss aufbrechen, aus der Rolle fallen, Verantwortung für mich übernehmen. Gott sieht unsere ungestillte Sehnsucht, wir finden in Gott nicht durch Menschen Erfüllung. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,.. Ich habe dich je und je geliebt.“ Bei Gott finde ich Frieden. Aufbrechen, mich an Jesus wenden = Beten (Ps.62)

Constanze Krämer



Gott hat gegeben

An dieser Stelle möchte ich Texte weitergeben, die in bestimmten Situationen meines Glaubenslebens (auch durch diese Gemeinde!) entstanden sind.

Freunde

2010 ist in unserer Gemeinde inhaltlich bestimmt vom Thema Miteinander. Sei es Liebe in Aktion, die Gemeindefreizeit oder das Thema Zweierschaft/Mentoring. Dass dies auch ganz praktisch werden kann, wurde beim Zusammenstehen der Gemeinde in der Fürbitte und Fürsorge während Paulas schwerer Krankheit deutlich. Daran werden

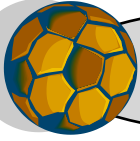
wir gemessen, ob unseren Worten auch Taten folgen, ob unsere Freundschaft und unsere Fürsorge nur aufgesetzt ist oder tiefer geht. Gott hat mir dazu dieses Lied gegeben, in dem ich ausdrücken darf, was mir diese Freundschaft mit denen bedeutet, die mit auf dem Fels stehen, der das Miteinander zum Segen werden lässt.

Ref.: Dies ist kein Lied einfach bloß so zum zuhör'n,
dies ist ein Lied nur für Euch.
Für die, die mein Leben so wertvoll bereichern,
euch lieben hab ich nie bereut

Seite an Seite kämpfen wir uns durch,
in dem Dschungel der Alltagstrott heißt.
Wenn wir uns auch aus den Augen verlieren,
weiß ich doch im Gebet sind wir eins.
Bin ich echt fertig, zeigt Ihr, dass Ihr da seid,
und ich merk, dass das Schiff doch nicht sinkt.
Jesus der Kapitän steht auf der Brücke,
weist mich auf die Schiffsmannschaft hin → **Ref**

Ist der Himmel mal tierisch bewölkt
und es ist kein Land mehr in Sicht,
steckt Ihr nie auf und ruft von dem Ausguck
„Nur Mut, da vorn sieht man Licht“.
Dann gibt es auch Tage, wo alles gelingt
und ich fang an zu jubeln vor Glück.
Dann freut Ihr Euch mit mir und geht mit mir vorwärts,
niemals bleibt Ihr neidisch zurück! → **Ref**

„Gotthart G. Geben“



Teilen ist cool !!!



Welches Land fällt dir zuerst ein, wenn du an Afrika denkst? Südafrika? Na klar, da findet ja auch gerade die Fußball WM statt. Mit riesigen Fußballstadien, großen und kleinen Fußballfans und viel guter Laune.

Es gibt aber auch Länder in Afrika, da ist den Kindern oft nicht zum Jubeln und Feiern zumute. Warum?



- Weil sie großen Hunger haben und nicht genug zu essen bekommen.
- Weil sie gerne in die Schule gehen würden, aber stattdessen arbeiten müssen
- Weil ihre Eltern gestorben oder weggegangen sind und sie sich allein fühlen.

Wenn **WIR** mit ihnen teilen, können diese Kinder wieder jubeln und lachen. Wer mit anderen teilt erfüllt einen wichtigen Auftrag von Gott. Und wer teilt, erlebt, dass er selber froh dabei wird.

Darum: Teilen ist **cool**!!



**Hättest du´s
gewusst?**

Schon mit 30 Euro im Monat, kann ein Patenkind in Uganda jeden Tag satt werden, in die Schule gehen und liebevoll versorgt werden.



Kinder vor einer Hütte in Uganda

Regelmässige Veranstaltungen der Gemeinde

Dienstag	Rock Solid Club (11-15 Jahre)	18:00 Uhr
Dienstag	Missions-Gebetskreis (1. Di im Monat)	10:00 Uhr
Donnerstag	Jugendkreis (ab 16 Jahre)	19:00 Uhr
Freitag	Jungschar "Schatzgräber" (ca. 7-12 Jahre)	16:00 Uhr
Sonntag	Gottesdienst	10:00 Uhr
Sonntag	Kindergottesdienst	10:00 Uhr
Sonntag	Sonntagsgebet	20:00 Uhr
Sonntag	Männergebetsbund (jeder 2. So im Monat)	19:00 Uhr

Besondere Veranstaltungen der Gemeinde

- 06.06.** Gottesdienst mit Abendmahl
06.06. Gemeinschaftsgottesdienst Nierstein 15 Uhr
20.06. ECJA Jugendgottesdienst / Jugendnachmittag
23.06. Lobpreisgottesdienst 20 Uhr
27.06. Dekanatskirchentag in Hahnheim
04.07. Gottesdienst mit Abendmahl



Predigtthemen

- | | |
|--|--------------------------------|
| 06.06. Die Kraft des Hlg. Geistes | 04.07. Zweierschaft II |
| 13.06. Frucht bringen | 11.07. Zweierschaft III |
| 20.06. ECJA Jugendgottesdienst | 18.07. Gerhard Fitting |
| 27.06. Zweierschaft I | 25.07. Klaus Strub |

Termine des Predigers

- 09.06.** Predigergebetstreffen Worms
15.-17.06. Eheseminar Flensungen

Termine der Gemeindepädagogin

- 12.06.** Kanutour mit dem Rock Solid Club
27.06. Dekanatskirchentag
09.-11.07. Eheseminar Flensungen

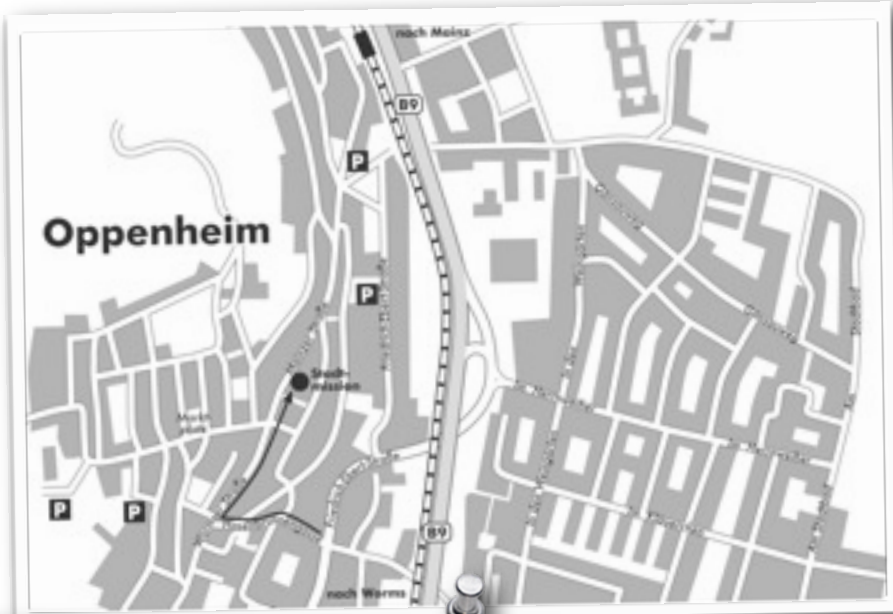
Termine

HAUSKREISE

		Montag, 20 Uhr Nierstein Kontakt: Uwe Zentel Tel.: 06133 / 927064
Montag, 20 Uhr Geinsheim Kontakt: Cees Heres Tel.: 06147 / 209373	Dienstag, 20 Uhr Oppenheim Kontakt: Renate Keller Tel.: 06133 / 578650	
Dienstag/Freitag, 20 Uhr wechselnd Kont.: Christina Albrecht Tel.: 06733 / 9299885	Mittwoch, 20 Uhr Oppenheim/Guntersblum Kontakt: Hiltrud Bloch Tel.: 06249 / 8479	Mittwoch, 20:15 Uhr Dexheim (außer 1. Mi) Kontakt: Peter Bloch Tel.: 06249 / 8479
	Donnerstag, 20:00 Uhr Schwabsburg Kontakt: Gerhard Fitting Tel.: 06733 / 949328	Donnerstag, 20 Uhr Guntersblum Kontakt: Frank Kohlmann Tel.: 06249 / 670933
Donnerstag 19 Uhr Oppenheim (Jugend) Kontakt: Friedhelm Eck Tel.: 06133 / 60461	Do./Freitag 20 Uhr Oppenheim Kont.: Elisab. Ohnacker Tel.: 06133 / 3381	Freitag, 20 Uhr, 14-tägig Oppenheim Kontakt: H. J. Schmidt Tel.: 06133 / 2634

Bibelstunden

Oppenheim	Altenzentrum	Dienstag, 15.30 Uhr (14-tägig)
Nierstein	Gemeinschaftshaus Langgasse 18	Sonntag, 15.00 Uhr
Schwabsburg	Gemeinschaftshaus Burgweg 1	Sonntag, 19.30 Uhr
Mommenheim	Bei Maria Leib Gaustrasse 38	Donnerstag, 15.00 Uhr (14-tägig)
Uelversheim / Dolgesheim	Irma Walldorf Oppenheimer Weg 55278 Uelversheim	Donnerstag, 20.00 Uhr (14-tägig)
Schornsheim	Bei Frau Gabel Steingasse 4	Dienstag, 17.00 Uhr (14-tägig)



Die Evangelische Stadtmission Oppenheim ist Teil des Chrischona Gemeinschaftswerkes e.V. (CGW) in Gießen, des deutschen Zweiges des Verbandes Pilgermission St. Chrischona, in CH – Bettingen bei Basel. Hier befindet sich auch das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC). Am TSC werden junge Menschen für die vielfältigen Aufgaben der Gemeindegarbeit, des Missionsdienstes, für den Religionsunterricht und die Diakonie ausgebildet.

Das CGW arbeitet als ein „freies Werk“ innerhalb der Evangelischen Kirche und darüber hinaus und ist Mitglied im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband, dem Dachverband der Gemeinschaftsbewegung in Deutschland.

Ansprechpartner in der Gemeinde

Gemeindeleitung

Markus Bender, 06133 / 509851,

Gottesdienste

Cees Heres, 06147 / 209373

Lobpreisteam

Christian Bloch, 06133/ 491895

Kinderarbeit

Simone Rohwedder, 06133 / 924956

Jugendarbeit

Renate Keller, 06133 / 578650

Frauenarbeit

Uta Eck, 06133 / 70451

Bau

Thomas Kern, 06133 / 924827

Gemeindebrief

Frank Kohlmann, 06249 / 670933

Hauskreise

Uwe Zentel, 06133 / 927064

Öffentlichkeitsarbeit

Katja Zentel, 06133 / 927064